

Die GmbH & Still

Eine alternative Gesellschaftsform

Mit Vertragsmustern

von

Prof. Dr. Dieter Schulze zur Wiesche
Rechtsanwalt in Nordkirchen

6., neu bearbeitete Auflage

2013



Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Literaturverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	XXVII

Einleitung	1
1 Stille Beteiligung als Ergänzung zur GmbH	1
2 Stille Beteiligung als Finanzierungsmittel	2
3 Stille Beteiligung und Körperschaftsteuer (Schütt-aus/Hol-zurück-Verfahren)	3
4 Stille Gesellschaft und GmbH	4
5 Stille Beteiligung und Bilanzrichtlinien-Gesetz	5

Teil 1

Stille Beteiligung an einer GmbH	7
---	---

1 Rechtliche Grundlagen	7
1.1 Beteiligung an einem Handelsgewerbe	7
1.2 Vermögenseinlage	9
1.3 Gewinnbeteiligung	10
1.4 Gesellschaftsvertrag	11
2 Stille Beteiligung als Innengesellschaft	13
2.1 Innengesellschaft	13
2.2 Firma	13
2.3 Bilanzierung der stillen Beteiligung	13
2.3.1 Typische stille Beteiligung	13
2.3.2 Atypische stille Beteiligung	14
2.3.3 Stille Beteiligung eines GmbH-Gesellschafters	15
2.3.4 Stille Beteiligung als kapitalersetzendes Darlehen	16
2.4 Rechtsstellung mehrerer stiller Beteiligter	16
3 Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	18
3.1 Gestaltungsfreiheit beim Abschluss des Gesellschaftsvertrages	18
3.2 Typische stille Beteiligung	19
3.3 Atypische stille Beteiligung	19
3.3.1 Vermögensmäßige Beteiligung	20
3.3.2 Mitwirkung des stillen Gesellschafters bei betrieblichen Entscheidungen	20
4 Stellung des stillen Gesellschafters	22
4.1 Grundsätze	22
4.2 Zustimmungspflichtige Maßnahme	22
4.3 Kontrollrechte des stillen Gesellschafters	23
4.4 Informations- und Kontrollrechte, § 233 HGB	24
4.5 Informationsrechte, §§ 50a, 50b GmbHG	24

Inhaltsverzeichnis

4.6	Kein Einfluss auf die laufenden Geschäfte	24
4.7	Widerspruchsrecht gegen Maßnahmen, die über die laufende Geschäftsführung hinausgehen	25
4.8	Keine Teilnahme an der Gesellschafterversammlung	25
4.9	Geschäftsführerbestellung	25
4.10	Mitwirkung in weiteren Organen der Gesellschaft	26
4.11	Keine Gewinnfeststellung	26
4.12	Einfluss der stillen Beteiligung auf die Stellung als GmbH-Gesell- schafter	26
5	Gegenstand der Einlage und deren bilanzsteuerliche Behandlung	28
5.1	Beitragsleistungen	28
5.2	Begriff der Vermögenseinlage	29
5.3	Behandlung der Bareinlage	29
5.4	Behandlung der Sacheinlage	30
5.5	Behandlung von Nutzungseinlagen	31
5.6	Einlage von Dienstleistungen	32
5.7	Einlage von künftigen Leistungen	33
5.8	Die bilanzielle Behandlung	34
5.8.1	Behandlung als Fremdkapital	34
5.8.2	Behandlung der atypisch stillen Beteiligung als Eigenkapital	35
5.8.3	Erfassung der Verlustübernahme in der Gewinn- und Verlustrechnung	37
5.8.4	Behandlung der stillen Einlage im Überschuldungsstatus	37
6	Gewinn- und Verlustbeteiligung des stillen Gesellschafters	38
6.1	Grundsätze	38
6.2	Bemessungsgrundlage für den Gewinnanspruch	38
6.3	Beteiligung am laufenden Gewinn	39
6.4	Beteiligung am Handelsbilanzgewinn	39
6.5	Steuerbilanzgewinn als Bemessungsgrundlage	39
6.6	Andere Bemessungsgrundlagen	41
6.7	Gewinnverteilungsschlüssel	41
6.8	Entnahme des stillen Gesellschafters	42
6.9	Verlustbeteiligung	42
7	Außenhaftung des stillen Gesellschafters	45
8	Behandlung der übrigen Rechtsbeziehungen	46
8.1	Geschäftsführervertrag	46
8.2	Sonstige Arbeitsverhältnisse	46
8.3	Pachtverhältnisse	47
8.4	Lizenzverträge	47
8.5	Darlehensgewährungen	47
9	Kündigung der stillen Gesellschaft und Auseinandersetzung	48
9.1	Auflösung durch Kündigung	48
9.2	Auflösung des stillen Gesellschaftsverhältnisses durch Zeitablauf	48
9.3	Kündigung aus wichtigem Grund	48
9.4	Tod des stillen Gesellschafters	49
9.5	Auflösung der stillen Gesellschaft im Falle der Insolvenz des Ge- schäftsinhabers	49
9.6	Auseinandersetzung	49

Inhaltsverzeichnis

9.7	Beendigung der stillen Beteiligung durch Umwandlung in Stammkapital	51
10	Stille Beteiligung im Insolvenzfall	52
10.1	Stiller Beteiligter als Insolvenzgläubiger	52
10.2	Weitere Darlehen und stille Beteiligungen eines stillen Gesellschafters	53
10.3	Die atypisch stille Beteiligung in der Insolvenz	53
10.4	Die typisch stille Beteiligung bei gleichzeitiger unmittelbarer Beteiligung an der GmbH als Stammgesellschafter	54
10.5	Stiller Beteiligter als Schuldner	55
10.6	Anfechtung der Rückzahlung der Einlage eines stillen Gesellschafters durch den Insolvenzverwalter	55
11	Gründung einer GmbH & Still	57
11.1	Abschluss des Vertrages durch Geschäftsführer	57
11.2	Mangel im Innenverhältnis	57
11.3	Eintragungspflicht der GmbH & Still	59
11.4	Unwirksamkeit des stillen Beteiligungsvertrages	59
11.5	Einräumung einer stillen Beteiligung an Gesellschafter und Treuepflicht	60
11.6	Schadenersatzverpflichtung der Gesellschafter gegenüber Gesellschaft aus der Gründung	60
12	Entstehung und Beendigung einer GmbH & Still durch Vorgänge, die unter das Umwandlungsrecht fallen	61
12.1	Grundsätze	61
12.2	Übergang des Vermögens auf eine GmbH & Still	61
12.2.1	Verschmelzung	61
12.2.2	Übergang durch Spaltung	61
12.2.3	Übergang eines Einzelunternehmens durch Ausgliederung	62
12.2.4	Formwechsel	62
12.3	Beendigung der GmbH & Still durch Umwandlung	62
13	Die Aktiengesellschaft & atypisch Still	63
13.1	Grundsätze	63
13.2	Vertragsabschluss	63
13.3	Satzungsregelungen	63
13.4	Die Begründung einer atypisch stillen Beteiligung als Unternehmens- und Teilgewinnabführungsvertrag	64
13.5	Schlussbetrachtung	65
14	Stille Beteiligungen an einer Unternehmergesellschaft mit beschränkter Haftung	66
 Teil 2		
	Steuerliche Behandlung der GmbH & Still	67
1	Einleitung	67
2	Steuerliche Anerkennung der GmbH & Still	68
2.1	Grundsätze für die steuerliche Anerkennung	68
2.2	Stille Beteiligung von Gesellschaftern der GmbH an dieser	68
2.3	Gesellschaftsvertrag als Grundlage für ein stilles Beteiligungsverhältnis	69

Inhaltsverzeichnis

2.4	Steuerliche Anerkennung der Einräumung von stillen Beteiligungen an minderjährige Familienangehörige eines Gesellschafters einer GmbH	71
2.4.1	Begriff der Schenkung	72
2.4.2	Bürgerlich-rechtliche Wirksamkeit des Vertrages	72
2.4.3	Ernsthaftigkeit der Vereinbarungen	73
2.4.4	Eindeutigkeit der Vereinbarungen	74
2.4.5	Tatsächliche Durchführung des Gesellschaftsverhältnisses	74
2.4.6	Vertragsabschluss unter Bedingungen wie mit Dritten	76
2.4.7	Konsequenzen aus der Nichtanerkennung der Vermögensübertragung	77
3	Typische und atypische stille Beteiligung	79
3.1	Grundsätze	79
3.2	Beteiligung am Risiko	81
3.2.1	Beteiligung am Gewinn	81
3.2.2	Beteiligung am Verlust	82
3.2.3	Beteiligung am Vermögen	83
3.2.4	Beteiligung am Geschäftswert	83
3.3	Mitbestimmung	85
3.4	Einpersonen-GmbH & Still	87
3.5	Zusammenfassung	88
4	Typische stille Beteiligung im EStG	90
4.1	Grundsätze	90
4.2	Behandlung der stillen Beteiligung bei der GmbH	91
4.2.1	Gewinnbeteiligung als Betriebsausgabe	91
4.2.2	Höhe des Gewinnanspruchs	92
4.2.3	Die Zinsschranke des § 4h	93
4.2.3.1	Grundsätze	93
4.2.3.2	Betrieb i.S.d. § 4h EStG	93
4.2.3.3	Kapitalforderungen/Fremdkapital	94
4.2.3.4	Zinsaufwendungen/Zinserträge	94
4.2.3.5	Steuerliches EBITDA	94
4.2.3.6	Zinsvortrag	95
4.2.3.7	Konzernzugehörigkeit	96
4.2.3.8	Gesellschafterfremdfinanzierung	96
4.2.4	Zeitpunkt der Verausgabung	97
4.2.5	Verlustbeteiligung	97
4.3	Behandlung des Gewinnanspruchs des stillen Gesellschafters beim Gesellschafter selbst	99
4.3.1	Zurechnung der Einkünfte	99
4.3.2	Zufluss des Gewinnanspruchs	100
4.3.3	Zeitpunkt des Zuflusses	100
4.3.4	Kapitalertragsteuer als Abgeltungssteuer	101
4.3.4.1	Behandlung der Gesellschafter, die nicht oder nur mit einem Anteil von unter 10 v. H. beteiligt und gleichzeitig Stammgesellschafter sind	102
4.3.4.2	Stille Beteiligung bei mindestens 10 v. H. Beteiligung am Stammkapital	103
4.3.4.3	Die stille Beteiligung am Betrieb einer GmbH im Betriebsvermögen	105
4.3.5	Behandlung von Verlusten	107

4.3.5.1	Verlust der Einlage	107
4.3.5.2	Verlustbeteiligung als Werbungskosten	108
4.3.5.3	Verlustrückgleich im Jahr der Entstehung des Verlustes	110
4.3.5.4	Verlustrückzug nach § 10d EStG	111
4.3.5.5	Berücksichtigung von Verlusten bei beschränkt Steuerpflichtigen	112
4.3.5.6	Einschränkung des Verlustrückzuges bei Kapitalgesellschaften als stille Gesellschafter	112
4.3.5.7	Beschränkung des Verlustrückgleichs und des Verlustrückzuges nach § 15a EStG	112
4.3.5.7.1	Allgemeine Grundsätze	112
4.3.5.7.2	Das Kapitalkonto als Bestimmung des Verlustrückgleichsvolumens ..	113
4.3.5.7.3	Berücksichtigung von Sonderbetriebsvermögen	114
4.3.5.7.4	Eigene Werbungskosten des stillen Gesellschafters	115
4.3.5.7.5	Erweiterter Verlustrückgleich	116
4.3.5.7.6	Einlage des stillen Gesellschafters	116
4.3.5.7.7	Verrechnung von Verlusten mit künftigen Gewinnen	116
4.3.5.7.8	Behandlung von Einlageminderungen	117
4.3.6	Behandlung von Schuldzinsen	117
4.3.7	Sparerfreibetrag	118
4.4	Vergütungen aus anderen Rechtsbeziehungen seitens der GmbH	119
4.4.1	Anstellungsvertrag	119
4.4.2	Darlehensgewährungen	120
4.4.3	Nutzungsüberlassungen	120
4.5	Verdeckte Gewinnausschüttung	121
4.5.1	Begriff der verdeckten Gewinnausschüttung	121
4.5.2	Behandlung der verdeckten Gewinnausschüttung	122
4.5.2.1	Grundsätze	122
4.5.2.2	Zurechnung zum körperschaftsteuerpflichtigen Einkommen	122
4.5.2.3	Tarifbesteuerung	123
4.5.3	Einzelfälle der verdeckten Gewinnausschüttung	123
4.5.3.1	Verdeckte Gewinnausschüttung bei Nichtanerkennung des Gesell- schaftsverhältnisses	123
4.5.3.2	Stille Beteiligung als verdecktes Eigenkapital	124
4.5.3.3	Verdeckte Gewinnausschüttung durch Höherbewertung von Einlagen	125
4.5.3.4	Verdeckte Gewinnausschüttung in der Form der überhöhten Gewinnbeteiligung	125
4.5.3.5	Unangemessene Gewinnbeteiligung bei Gesellschaftsverhältnissen mit Angehörigen	128
4.5.3.6	Verdeckte Gewinnausschüttungen in anderen Fällen	129
4.6	Stille Beteiligung von beschränkt Steuerpflichtigen	129
4.7	Kapitalersetzende Leistung als verdecktes Eigenkapital	129
4.8	GmbH & Co KG und fehlgeschlagene Mitunternehmerschaft	130
5	Atypische stille Beteiligung an einer GmbH	133
5.1	Grundlagen der atypisch stillen Beteiligung	133
5.1.1	Betrieb der GmbH als Betrieb der Mitunternehmerschaft	133
5.1.2	Die Person des atypisch stillen Gesellschafters	135
5.2	Umfang der gewerblichen Einkünfte	136
5.2.1	Grundsätze, gesetzliche Grundlagen	136

Inhaltsverzeichnis

5.2.2	Beschränkung der stillen Beteiligung auf eine bestimmte Tätigkeit .	136
5.2.3	Gewinnermittlung bei einer Vielzahl von stillen Beteiligungen am selben Unternehmen	138
5.2.4	Behandlung der Sondervergütungen eines Gesellschafters im Rahmen der Mitunternehmerschaft	139
5.2.5	Behandlung der Vergütungen beim atypischen stillen Gesellschafter einer GmbH	141
5.3	Gewinnermittlung und Betriebsvermögen	142
5.3.1	Grundzüge der Gewinnermittlung	142
5.3.2	Betriebsvermögen der GmbH & Still	143
5.3.2.1	Grundsätze	143
5.3.2.2	Der Betrieb der GmbH als Grundlage für die Mitunternehmerschaft	144
5.3.2.3	Sonderbetriebsvermögen	144
5.3.2.3.1	Sonderbetriebsvermögen I	144
5.3.2.3.2	Sonderbetriebsvermögen II	144
5.3.2.3.3	Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Beteiligung	145
5.3.2.3.4	Behandlung der GmbH-Anteile als Sonderbetriebsvermögen	145
5.3.2.3.5	Wertansatz des Sonderbetriebsvermögens	147
5.3.3	Gewinnermittlung	147
5.3.3.1	Grundsätze	147
5.3.3.2	Bilanz der GmbH	147
5.3.3.2.1	Handelsbilanz als Grundlage	147
5.3.3.2.2	Gewerbesteuer	149
5.3.3.2.3	Die Zinsschranke § 4h EStG (siehe Rz. 221 ff.)	150
5.3.3.2.4	Überentnahmen durch den atypisch stillen Gesellschafter	151
5.3.3.2.5	Behandlung der Rechtsgeschäfte mit Gesellschaftern	152
5.3.3.2.6	Ergänzungsbilanzen	152
5.3.3.3	Behandlung der stillen Gesellschaftern gewährten Sonder- vergütungen	153
5.3.3.3.1	Grundsätze	153
5.3.3.3.2	Gewinnausschüttungen der GmbH	154
5.3.3.3.3	Geschäftsführergehalt	155
5.3.3.3.4	Pensionszusagen	157
5.3.3.3.5	Miet- und Pachteinnahmen	158
5.3.3.3.6	Darlehen	160
5.3.3.3.7	Lizenzen	160
5.3.3.4	Die Doppel- bzw. mehrstöckige GmbH & atypisch Still	161
5.3.3.4.1	Anteile an atypisch stiller Gesellschaft im Betriebsvermögen einer GmbH & atypisch Still	161
5.3.3.4.2	Sondervergütungen an Gesellschafter der GmbH & atypisch Still als Obergesellschaft	161
5.4	Gewinnverteilung auf die Gesellschafter	162
5.4.1	Grundsätze	162
5.4.2	Unangemessene Gewinnverteilung innerhalb der atypischen stillen Beteiligung	163
5.4.2.1	Gewinnverzicht der GmbH als verdeckte Gewinnausschüttung	164
5.4.2.2	Unangemessene Gewinnverteilung aufgrund von Verzichten anderer Mitgesellschafter	165
5.4.3	Verteilung außerbilanzieller Gewinnzurechnung	166
5.4.4	Gewinnfeststellung und Gewinnverteilung anhand eines Beispiels . .	166

5.4.5	Der Gewinnanteil als Grundlage für die Besteuerung der Mitunternehmer	168
5.5	Behandlung der verdeckten Gewinnausschüttungen	168
5.6	Verlustübernahme durch den atypisch stillen Gesellschafter	169
5.6.1	Grundsätze	169
5.6.2	Das Kapitalkonto des atypischen stillen Gesellschafters	170
5.6.3	Behandlung von Sonderbetriebsausgaben	171
5.6.4	Verrechnung mit künftigen Gewinnen	171
5.6.5	Behandlung von Kapitalherabsetzungen i.S.d § 15a Abs. 3 EStG	171
5.6.6	Fortschreibung des verrechenbaren Verlustes	172
5.7	Vergünstigungen des nicht entnommenen Gewinnes, § 34a EStG ...	172
5.7.1	Grundsätze	172
5.7.2	Nicht entnommener Gewinn	173
5.7.3	Der Begünstigungsbetrag	174
5.7.4	Der nachversteuerungspflichtige Betrag	174
5.7.5	Durchführung der Nachversteuerung	175
5.8	Steuerermäßigung nach § 35 EStG bei gewerblichen Personengesellschaften	176
5.9	Beschränkt Steuerpflichtiger als atypischer stiller Gesellschafter	178
6	Stille Beteiligung und Betriebsaufspaltung	180
6.1	Betriebsaufspaltung	180
6.2	Stille Beteiligung eines beherrschenden Gesellschafters als Betriebsaufspaltung	181
6.2.1	Stille Beteiligung in Form einer Bareinlage	181
6.2.2	Stille Beteiligung durch Überlassung von Wirtschaftsgütern	181
6.3	Stille Beteiligung bei gleichzeitiger Nutzungsüberlassung	183
6.4	Betriebsaufspaltung und atypische stille Beteiligung	183
6.5	Organschaft und GmbH & atypisch Still	184
7	Die Unterbeteiligung an einem GmbH-Anteil	186
7.1	Die Unterbeteiligung an einem Gesellschaftsanteil	186
7.2	Die typische Unterbeteiligung	186
7.2.1	Behandlung des Stammgesellschafters	186
7.2.2	Behandlung des Unterbeteiligten	186
7.3	Die atypisch stille Unterbeteiligung an einem GmbH-Anteil	187
7.3.1	Grundsätze	187
7.3.2	Wirtschaftliche Inhaberschaft	187
7.3.2.1	Voraussetzungen	187
7.3.2.2	Vermögensrechte	188
7.3.2.3	Verwaltungsrechte	188
7.3.2.4	Kündigung durch den Hauptbeteiligten	189
7.3.3	Folgerungen	190
7.3.3.1	Veräußerungsgewinne aus Veräußerung einer Unterbeteiligung	190
7.3.4	Einzelfälle	191
7.3.4.1	Typische und atypische Unterbeteiligung an einem Kapitalanteil ...	191
8	Begründung und Beendigung einer GmbH & Still	193
8.1	Die Gründung einer typischen GmbH & Still, bei der der Stille nicht als Mitunternehmer anzusehen ist	193
8.1.1	Grundsätze	193
8.1.2	Umwandlung von Gewinnvorträgen und Rücklagen	193
8.1.3	Behandlung eines Agio im Zusammenhang mit einer Sacheinlage ...	194

Inhaltsverzeichnis

8.2	Die Aufnahme eines atypisch stillen Gesellschafters in eine bereits tätige GmbH	194
8.2.1	Die Einlage der GmbH bei Bareinlage des stillen Gesellschafters	195
8.2.1.1	Übertragung i.S. der §§ 3 ff. UmwStG	195
8.2.1.2	Einbringung i.S.d. § 24 UmwStG in eine atypisch stille Gesellschaft	196
8.2.1.2.1	Behandlung der GmbH als Einbringender	197
8.2.1.2.2	Behandlung des stillen Gesellschafters	198
8.3	Einbringung eines Einzelunternehmens oder einer Personengesellschaft in eine GmbH & Still	203
8.3.1	Problemstellung	203
8.3.2	Umwandlung nach dem Umwandlungsgesetz	204
8.3.2.1	Rechtliche Voraussetzungen	204
8.3.2.2	Behandlung der übrigen Rechtsverhältnisse	205
8.3.2.3	Kapital	206
8.3.2.3.1	Umwandlung eines Einzelunternehmens	206
8.3.2.3.2	Umwandlung einer OHG	206
8.3.2.3.3	Umwandlung einer KG in eine GmbH	208
8.3.3	Steuerliche Behandlung der Einbringung in eine GmbH & Still (§ 20 Abs. 1 UmwStG)	209
8.3.3.1	Grundlagen	209
8.3.3.2	Einbringung eines Betriebes in eine GmbH nach § 20 UmwStG	209
8.3.3.3	Übertragung von Sonderbetriebsvermögen gegen eine stille Betei- ligung	212
8.3.3.4	Darlehens- und Privatkonten	213
8.3.3.5	Vereinbarung weiterer Entgelte neben der Überlassung von Ge- schäftsanteilen	213
8.3.3.6	Gewährung von stillen Beteiligungen als Teilentgelt für die Einbrin- gung von Betrieben	214
8.3.3.7	Umwandlung von Kapital-, Darlehens- und Privatkonten in eine stille Beteiligung	215
8.3.4	Einbringung eines Betriebes bzw. Mitunternehmeranteils in eine atypische GmbH & Still durch den atypisch stillen Gesellschafter § 24 Abs. 1 UmwStG	216
8.3.5	Einzelfälle	219
8.3.5.1	Umwandlung einer GmbH & Co KG in eine GmbH & Still	219
8.3.5.1.1	Typische stille Beteiligung	219
8.3.5.1.2	Umwandlung der Kommanditbeteiligung in eine atypische stille Beteiligung	220
8.3.5.2	Umwandlung von Pachtverhältnissen in ein stilles Beteiligungsverhältnis	220
8.3.5.2.1	Allgemeines	220
8.3.5.2.2	Umwandlung bei Betriebsaufspaltung	221
8.3.5.2.3	Umwandlung des Pachtverhältnisses in eine stille Beteiligung ohne eine vorausgegangene Betriebsaufspaltung	221
8.4	Veräußerung einer stillen Beteiligung	222
8.4.1	Veräußerung einer typischen stillen Beteiligung	222
8.4.2	Veräußerung einer atypischen stillen Beteiligung	223
8.5	Liquidation der GmbH	224
8.5.1	Ermittlung des Liquidationsgewinns der GmbH	224
8.5.2	Rückwirkende Erfassung eines Einbringungsgewinns bei Erwerb der GmbH durch Einbringung	225

Inhaltsverzeichnis

8.5.3	Auseinandersetzung einer typischen stillen Beteiligung	225
8.5.4	Auseinandersetzung einer atypischen stillen Beteiligung	226
8.6	Beendigung durch Rückerstattung der Einlage	227
8.6.1	Typische stille Beteiligung	227
8.6.2	Beendigung der atypischen stillen Beteiligung durch Kapitalrückzahlung	227
8.7	Beendigung der stillen Beteiligung durch Umwandlung dieser in Stammkapital der GmbH	228
8.7.1	Behandlung der typischen stillen Beteiligung	228
8.7.2	Umwandlung einer atypischen stillen Beteiligung in eine Beteiligung am Stammkapital	229
9	Übrige Steuerarten	234
9.1	Gewerbsteuer der GmbH & Still	234
9.1.1	Einleitung	234
9.1.2	Typische stille Beteiligung	234
9.1.2.1	GmbH als Gewerbesteuerpflichtige	234
9.1.2.2	Ermittlung des Gewerbeertrags	234
9.1.2.2.1	Körperschaftsteuerlicher Gewinn als Grundlage des Gewerbeertrags	234
9.1.2.2.2	Hinzurechnungen nach § 8 GewStG	235
9.1.2.2.3	Behandlung des Verlustanteils	235
9.1.2.2.4	Steuermesszahl und Steuermessbetrag	235
9.1.3	Atypische stille Gesellschaft	236
9.1.3.1	Atypische stille Beteiligung als selbständiger Gewerbesteuerpflichtiger	236
9.1.3.2	Ermittlung des Gewerbeertrags	237
9.1.3.3	Verluste einer atypisch stillen Beteiligung im Betriebsvermögen ...	238
9.1.3.4	Freibeträge für natürliche Personen	240
9.1.3.5	Gewerbesteuerpflicht	240
9.1.3.6	Gewerbesteuerschuldner	241
9.2	Erbschaft- und Schenkungssteuer	241
9.2.1	Grundsätze	241
9.2.2	Die typisch stille Gesellschaft	241
9.2.3	Die GmbH & atypisch Still	242
9.2.3.1	Grundsätze	242
9.2.3.2	Bewertung des Betriebsvermögens	243
9.2.3.2.1	Bewertungsmethode für Anteile an Großbetrieben	243
9.2.3.2.2	Das vereinfachte Ertragswertverfahren	244
9.2.3.3	Verschonung des Betriebsvermögens, Beteiligungen an Personengesellschaften und Beteiligungen von Kapitalgesellschaften über 25 % §§ 13a, 13b ErbStG	247
9.2.3.3.1	Begünstigtes Vermögen	247
9.2.3.3.2	Ausnahmeregelungen	248
9.2.3.3.3	Die Verschonungsmaßnahmen	251
9.2.3.3.4	Neufestsetzung der ErbSt bei Unterschreiten der Lohnsummen- grenze von 400 % bzw. 700 %	254
9.2.3.3.5	Nachversteuerung im Falle der Minderung des Betriebsvermögens innerhalb von 5 bzw. 7 Jahren	254
9.2.3.3.6	Steuerfestsetzung, Säumniszuschläge, Verzinsung (Begr. zu § 13a Abs. e Nr. 5 bis 9 ErbStG E, BR-Drucks. 8,9	258
9.2.3.4	Tarifbegrenzung bei Erwerb von Betriebsvermögen	259
9.3	Grunderwerbsteuerliche Fragen	260

Inhaltsverzeichnis

9.3.1	Grundsätze	260
9.3.2	Eintritt eines stillen Gesellschafters gegen Bareinlage	260
9.3.3	Eintritt eines stillen Gesellschafters gegen Einbringung von Grund- stücken	261
9.3.4	Nutzungsüberlassung eines Grundstücks als stille Einlage	261
9.3.5	Einbringung eines Betriebs in eine GmbH mit gleichzeitiger stiller Beteiligung	261
9.4	Umsatzsteuer	262
9.4.1	Stiller Beteiligter als Unternehmer	262
9.4.2	Umsatzsteuer im Zusammenhang mit der Errichtung, Umwandlung und Auflösung	262
10	Steuerbescheide, Rechtsbehelfsverfahren	264
10.1	Einheitliche und gesonderte Feststellung der Einkünfte	264
10.2	Zuständigkeit für den Erlass von Steuerbescheiden, Gewinnfeststellungsbescheiden	264
10.3	Prüfungsanordnung	265
10.4	GmbH & atypisch Still im Rechtsbehelfsverfahren	265
10.4.1	Gewerbsteuerermessbescheid	265
10.4.2	Einheitliche Gewinnfeststellung	266
10.4.3	Prozessstandschaft	268
 Teil 3		
Vor- und Nachteile der GmbH & Still		269
1	Stille Beteiligung und GmbH	269
1.1	Bürgerliches Recht	269
1.1.1	Haftkapital	269
1.1.2	Auswirkung der Gesellschafterrechte aufgrund der stillen Beteiligung auf die Stellung des GmbH-Gesellschafters	270
1.1.3	Sacheinlagen	270
1.1.4	Rückzahlung der Einlage	271
1.2	Einkommen- und körperschaftsteuerliche Fragen	271
1.2.1	Minderung der Körperschaftsteuer durch eine stille Beteiligung	271
1.2.2	Übertragung von Verlusten	272
1.2.3	Typische oder atypische stille Beteiligung	273
1.2.4	Einbringung von Sonderbetriebsvermögen in Form von stillen Beteiligungen	274
1.3	Gewerbsteuerliche Behandlung	275
1.4	Grunderwerbsteuerliche Vor- und Nachteile	275
1.5	Erbschaftsfall	276
2	Stille Beteiligung und Darlehen	277
2.1	Bürgerliches Recht	277
2.1.1	Stille Beteiligung und Darlehen als Fremdkapital	277
2.1.2	Auswirkung auf die Stellung als Gesellschafter	277
2.1.3	Art der Vergütung	277
2.2	Einkommen- und körperschaftsteuerliche Fragen	278
2.3	Gewerbsteuerliche Konsequenzen	278
3	Stille Beteiligung oder Betriebsaufspaltung	279
3.1	Bürgerlich-rechtliche Fragen	279
3.2	Ertragsteuerliche Fragen	280

Inhaltsverzeichnis

3.3	Gewerbesteuerliche Behandlung	281
3.4	Grunderwerbsteuerliche Fragen	281
4	Stille Beteiligung oder GmbH & Co KG	282
4.1	Stille Beteiligung und GmbH & Co KG nach bürgerlichem Recht ..	282
4.1.1	Stille Gesellschaft und Außengesellschaft	282
4.1.2	Bilanz	282
4.1.3	Haftkapital	282
4.1.4	Auswirkungen auf die Gesellschaft	283
4.1.5	Gesellschaftsvermögen	283
4.1.6	Gesellschafterwechsel	283
4.2	Einkommensteuerliche und körperschaftsteuerliche Unterschiede zwischen GmbH & Co KG und GmbH & Still	284
4.2.1	Typische stille Beteiligung und GmbH & Co KG	284
4.2.2	GmbH & Co KG und atypische stille Beteiligung	285
4.3	Gewerbesteuerliche Unterschiede zwischen der GmbH & Co KG und GmbH & Still	286
	Tabellarische Übersicht: Vor- und Nachteile	287
Teil 4		
Vertragsmuster		289
1	Vertragsmuster zur Begründung einer typischen stillen Gesellschaft	289
2	Vertragsmuster zur Begründung einer atypischen stillen Gesellschaft	293
3	Vertragsmuster zur Begründung einer atypischen stillen Gesellschaft beschränkt auf einen Geschäftsbereich	296
4	Vertragsmuster hinsichtlich der Einbringung eines Betriebes in eine GmbH bei Wertausgleich durch eine stille Beteiligung ..	298
5	Klauselvarianten für die Einlage-Beitragsbestimmung	301
5.1	Begründung einer stillen Beteiligung unter Verwendung von Mitteln der GmbH	301
5.2	Verwendung von Gewinnvorträgen und künftigen Gewinnansprüchen	301
5.3	Behandlung von Nutzungseinlagen	302
5.4	Gemischte Beiträge	302
5.5	Einbringung von Dienstleistungen	303
5.6	Arbeitnehmerbeteiligungen	303
5.7	Umwandlung bisheriger Darlehens- und Privatkonten einer in eine GmbH eingebrachten Personengesellschaft in stille Beteiligungen ..	303
5.8	Bisheriges Sonderbetriebsvermögen als Einlage	304
6	Klauselvarianten für die Gewinn- und Verlustbeteiligung	305
6.1	Gewinnverteilung bei zu Beginn nicht voll eingezahlter Einlage	305
7	Klauselvarianten für die Beendigung des stillen Gesellschaftsverhältnisses	306
7.1	Beendigung durch Kündigung	306
7.2	Umwandlung in Stammkapital	306

Inhaltsverzeichnis

8	Klauselvarianten betreffend die Auseinandersetzung	307
8.1	Kündigung durch Gesellschafter	307
8.2	Abfindung stiller Reserven	307
9	Klauselvariante zur Regelung des Erbfalls	308
10	Vertragsmuster hinsichtlich einer Innengesellschaft, bei der der Handelsgewerbetreibende weder am Vermögen noch am Gewinn beteiligt ist	309
	Stichwortverzeichnis	311